

Johannesstift

Verzällcher



Eine Zeitschrift für die Einrichtungen des Seniorenzentrum Johannesstift Brühl

9. Ausgabe

Verzällcher

Vorwort

Liebe Leserinnen ,
liebe Leser,

nun neigt sich ein sonnenreicher Sommer dem Ende entgegen. Wir hatten durch das schöne Wetter die Gelegenheit, mit Ihnen, Ihrer Familie, mit Freunden und Bekannten wunderschöne Quartiersfeste, Sommerfeste, Straßenfeste oder auch das Weinfest zu feiern.

Besonders hat uns allen gefallen, dass so viele Nachbarn der Einrichtungen mit uns feiern wollten. Das werden wir im nächsten Jahr auf alle Fälle beibehalten.

In nächster Zeit, am 30. September, werden wir mit Ihnen gemeinsam im Café Domblick noch einen Tanznachmittag veranstalten, zu dem ich Sie jetzt schon alle herzlich einladen möchte.

In der heutigen Ausgabe erfahren Sie noch mehr über den Umzug der Häuslichen Pflege Johannesstift in die eigenen Räumlichkeiten.

Wir wünschen dem Team viel Erfolg.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Schmökern und danke dem professionellen Redaktionsteam für die hervorragende Arbeit.

Ihr
Werner Virnich



Inhalt

Wir stellen uns vor	4
Seelsorge	
Häusliche Pflege	
Auszubildende	
Wohnbereichsleitung	
Heiligsprechung Maria Katharina Kasper	9
Kinoproduktion „Exil“	10
Tanz in den Mai	13
Segnung Marienaltar	14
Bruder-Klaus-Kapelle	15
Museum für Alltagsgeschichte	18
Gertrudenhof	19
Konzert Germeier	20
Leserunde	21
WM-Fieber	22
Wortgottesdienste	23
Sitzgymnastik	24
Ausflug Hürth-Park	26
Abendcafé	27
Bericht Sommer-Straßenfeste	28
Bilder DGH	30
Bilder PPSH	39
Termine	49
Impressum	50

Wir stellen uns vor

Grüß Gott!

Vor einigen Wochen wurde ich von Radolfzell am Bodensee nach Wesseling versetzt, um unter anderem auch im PPSH als Seelsorgerin tätig zu sein. Ich bin seit über 40 Jahren im Kloster, eine sogenannte Dernbacher Schwester.

1958 flüchtete unsere Familie, meine Eltern, drei Brüder und ich, von Thüringen in der damaligen DDR in die Bundesrepublik, wo wir in Radolfzell eine neue Heimat fanden.

Von Beruf bin ich Dipl. Soz. Päd., studierte später dann noch Germanistik und kath. Theologie. Als Lehrerin unterrichtete ich an den Marienschulen unseres Ordens in Opladen und Limburg.

Mit Unterbrechungen war ich von 2006-2008 in unseren Neugründungen in Nigeria tätig. Von 2012 bis 2018 durfte ich für meinen alleinlebenden und kranken Bruder in Radolfzell sorgen und war nebenher in zwei verschiedenen Altenheimen der Stadt als Seelsorgerin und in der Pfarrgemeinde eingesetzt.

Nun bin ich vom Bodensee an den Rhein umgezogen und gewöhne mich gern an die neue Umgebung und mein neues Aufgabenfeld.

Ich freue mich auf Begegnungen mit Ihnen, auf Gespräche, gemeinsames Singen Beten...

Ich freue mich, bei Ihnen zu sein!

Sr. M. Felicia Rudolph ADJC



Häusliche Pflege Johannesstift

Hallo,

nach nun sechs monatiger Tätigkeit als Pflegedienstleitung für den ambulanten Pflegedienst des Johannesstift in Brühl, möchte ich mich und unseren Pflegedienst vorstellen.

Mein Name ist Andreas Heitmann, ich bin vor 47 Jahren im Kreis Gütersloh geboren und aufgewachsen. Nach meiner Ausbildung zum Industriekaufmann habe ich in Paderborn und Bielefeld Informatik, Mathematik und Geschichte studiert.



Zum sozialen Bereich habe ich durch meinen Zivildienst gefunden, den ich in der individuellen Schwerstbehindertenbetreuung abgeleistet habe. Im Jahre 2007 habe ich dann als Spätberufener die Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger am EvKB in Bielefeld begonnen. Anschließend habe ich für drei Jahre in der ambulanten Intensivpflege beatmungspflichtige Patienten versorgt. Für die Caritas war ich ab 2014 zunächst als stellvertretende PDL und später, bis zu meinem

Wechsel zum Johannesstift, als Pflegedienstleitung tätig.

Die häusliche Pflege Johannesstift besteht seit Anfang 2017 zunächst unter der Leitung von Frau Yvonne Ophoven. Wir versorgen derzeit ca. 90 Pflegekunden der Grund- und Behandlungspflege mit sechs Mitarbeitern.

Da unser Dienst stetig wächst und unsere Räumlichkeiten im Dechant-Güttler-Haus unserem Bedarf nicht mehr gerecht werden, werden wir ab dem 15.10.2018 neue Büroräume am Thüringer Platz beziehen.

Eine große Anzahl von Kunden wohnt in Vochem. Durch unseren Umzug werden wir diesen eine bessere persönliche Erreichbarkeit ermöglichen.

Unser Angebot wird durch Sprechzeiten von Frau Pavlovic erweitert, die unseren Kunden und Interessierten mit Beratungen zur Pflegeversicherung, Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht etc. zur Seite steht.



Besuchen Sie uns gerne in unseren Bürozeiten von 8:00 bis 15:00 oder vereinbaren Sie einen Termin:

Tel.: 02232 578 525

Fax: 02232 578 523

Email: a.heitmann@johannesstift-bruehl.de

P.S.: Wie alle Pflegeeinrichtungen suchen auch wir examinierte Pflegefachkräfte

Ausbildungsstätte Seniorenzentrum Johannesstift



Liebe Leserinnen und Leser,

als Ausbildungsbetrieb für mehrere Berufsbilder möchten wir Ihnen gerne die Auszubildenden des Jahres 2018 vorstellen. Die oder der Eine oder Andere ist Ihnen im Seniorenzentrum Johannesstift sicherlich bereits begegnet.

Wir bilden in den Bereichen Heimverwaltung, Service, Küche und Pflege regelmäßig Auszubildende aus und bereiten Sie praxisorientiert auf ihr zukünftiges Berufsleben vor.

Wir freuen uns sehr, dass die meisten unserer bisherigen Auszubildenden dem Seniorenzentrum auch nach der Ausbildung als wertvolle Mitarbeiter erhalten geblieben sind.

Auch dieses Jahr konnten vier Auszubildende ihre Ausbildung erfolgreich abschließen. Wir beglückwünschen Frau Kayrak und Frau Blank-Wehde zur bestandenen Prüfung zur Altenpflegefachkraft. Ebenso beglückwünschen wir Frau Düzgün und Herrn Walther zur bestandenen Prüfung zum Service-Praktiker/in.

Mittlerweile unterstützen sie alle am alten Arbeitsplatz ihre Kollegen in neuer Funktion.

**Vielen Dank, dass wir Ihr Arbeitgeber sein dürfen!
Ihr Seniorenzentrum Johannesstift**

Wohnbereichsleitung WB Elisabeth

Liebe Bewohner und liebe Kollegen

Mein Name ist Özlem Bilici und ich bin 32 Jahre alt.

Gebürtig komme ich aus Dinslaken und aufgewachsen im schönen Wuppertal.

Ich habe vor 2 Jahren geheiratet und zog nach Brühl und lebe seitdem hier.

Meine Ausbildung habe ich vor 2 Jahren in einer Evangelischen Einrichtung in Wuppertal absolviert. Bisher habe ich in der ambulanten Pflege und im Gerontopsychiatrischen Bereich gearbeitet.



Seit Mai 2018 bin ich im Johannesstift Dechant Güttler Haus an der Ziegelei und fühle mich dort sehr wohl.

Man findet mich auf dem Wohnbereich Elisabeth, wo ich die Wohnbereichsleitung bin.

Ich freue mich, dass ich ein Teil des Teams geworden bin, wo ich herzlichst von unseren Bewohnern, sowie Mitarbeitern aufgenommen wurde.

Ich grüße sie alle ganz herzlich und wünsche ihnen eine schöne Herbstzeit und Alles Gute

Özlem Bilici

Heiligsprechung Maria Katharina Kasper



Im Februar 2012 hat der damalige Limburger Bischof Dr. Franz-Peter Tebartz-van Elst in einer Privataudienz dem Papst Benedikt XVI. sein Anliegen vorgetragen Maria Katharina Kasper heilig zu sprechen. Ermutigt von Papst Benedikt XVI. dieses Vorhaben zu verfolgen brachte Bischof Dr. Franz-Peter Tebartz-van Elst die Überprüfung zur Heiligsprechung auf den Weg.

Bis zur Entscheidung vergingen mehr als fünf Jahre. Am 07. März 2018 verkündete Papst Franziskus, dass Maria Katharina Kasper heilig gesprochen wird.

Die Heiligsprechung findet am 14. Oktober 2018 im Rahmen der Bischofssynode zum Thema Jugend im Vatikan statt. Maria Katharina wird gemeinsam mit Papst Paul VI, welcher sie selig gesprochen hat, heilig gesprochen. Sie ist damit die erste Heilige im Bistum Limburg.

Anerkanntes Wunder durch Maria Katharina Kasper

Im Jahre 2012 öffnete in Indien ein Unfallopfer während der Anrufung Maria Katharina Kaspers im Gebet die Augen. Das Unfallopfer erholte sich vollständig von seinen Verletzungen.

Kino – Filmproduktion „Exil“

05.09.2018

Es begab sich an einem Tag im August.....

Das Telefon bei Frau Baxmann, unserer Pflegedienstleitung, läutete. Ein Herr Süer stellte sich als Komparsenbegleiter einer Filmproduktionsfirma vor. Es ging um die Kinoproduktion „Exil“, die 2019 ausgestrahlt werden soll, und für diese Produktion suchte er Komparsen (Kleindarsteller):
1 Gärtner, 2 Senioren und 1 Pflegekraft.

Schnell waren die passenden Darsteller gefunden. Herr Lux, als Gärtner; Frau Pfingstmann und Frau Wehner als Seniorinnen und ich als Pfleger wurden benannt.



Am 05.09.2018 war es dann soweit:

Ein schwarzer, abgedunkelter Mercedes-Bus fuhr pünktlich um 8.00 Uhr vor und wir wurden wie Stars abgeholt.....nur der rote Teppich fehlte. Wir, bis auf Herrn Lux, der schon einen Tag vorher seine Komparsenrolle absolviert hatte, waren ganz aufgeregt, da ja keiner von uns wusste, was ihn erwartete. Frau Schwellenbach war noch als seelischer Beistand dabei. Das tat uns allen sehr gut und war, wie sich später herausstellte, auch sehr hilfreich.

Jetzt aber der Reihe nach...

Wir wurden mit dem Wagen zum „Filmset“ nach Walberberg zum ehemaligen Dominikaner Kloster gebracht. Das gesamte Filmteam war schon vor Ort mit mindestens 15 Kameralenten, Requisite, Maske, Regisseur und natürlich unserem Komparsenbegleiter, Herrn Süer. Dazu kamen noch viele weitere Senioren als Komparsen.

Die Zeit verflog ...

Dann kam die Maskenbildnerin und wir wurden geschminkt. Dabei konnten wir die Hauptdarsteller **Sandra Hüller** (Europäischer Filmpreis, Rollen: z.B. Vergissmeinnicht, Requiem u.v.m.) und **Misel Maticevic** (Rollen in Tatort, Wolfs Revier, Soko Leipzig, Cobra 11 usw.) bei ihren Aufnahmen beobachten und bewundern.

Zwischenzeitlich musste uns leider Frau Wehner in Begleitung von Frau Schwellenbach verlassen. Das Schönste aber war, dass Frau Schwellenbach wieder zurückkam, um uns weiter aufzumuntern und anzufeuern.



Dann, die Spannung stieg, denn unser erster Einsatz stand bevor.

Frau Pfingstmann, unser Seniorenstar, war sehr gefragt. Es ging in den Garten auf eine Wiese, auf der viele Schaukelstühle standen. Alle Schaukelstühle waren mit Senioren besetzt. Oh, wo war Frau

Pfingstmann geblieben? Sie saß in der 1. Reihe auf der „Pole-Position“ und schaukelte so vor sich hin, wie alle anderen Senioren auch. Plötzlich regneten Federn, da diese Szene einen Traum darstellen sollte. Dann die Klappe - nach ein paar Versuchen war alles im Kasten.

Pause, Pause, Pause - aber die Zeit wurde uns nicht langweilig, es gab viel zu sehen.

Dann ging es für alle weiter.

Musikveranstaltung im Altenheim, einfach Klasse. Eine Geigenspielerin trat auf mit irischen Volksweisen. Frau Pfingstmann, wo war sie schon wieder? Natürlich in der 1. Reihe und ich mitten unter den Senioren, Nach vielen vergeblichen Versuchen, dann doch noch: „Klappe zu - alles im Kasten.“

Es war für uns sehr spannend, die Abläufe einer Filmproduktion miterleben zu können. Müde, erschöpft und mit vielen schönen Eindrücken sind wir wie „kleine“ Filmstars ins Seniorenzentrum Johannesstift zurückgebracht worden.

Herzlich möchten wir uns bei Herrn Virnich und Frau Baxmann bedanken, die uns dieses schöne Erlebnis ermöglicht haben.

Vielleicht bekommen wir ja noch die Möglichkeit, bei „Popcorn und Getränk“, uns auf der Leinwand erleben zu dürfen.



Ihr Kino-„Held“ Henryk Dudek

Tanz in den Mai im Dechant-Güttler-Haus

30.04.2018



Maikönig Herr Wichterich mit seiner Maikönigin Frau Pirig



Beste Unterhaltung dank des Senat-Chores der Fidele Bröhler Falkenjäger KG mit Freunden

Segnung des Marienaltars im Dechant-Güttler-Haus

Am Mittwoch, dem 02.05.2018 segnete Monsignore Zerlin im Anschluss an die Heilige Messe den Marienaltar im Vorraum der Kapelle feierlich ein. Bewohner und Mitarbeiter begleiteten die Einsegnung mit Gebeten und Gesang. Anschließend führte Schwester Clementine Ferdinand, die Ordensvertreterin der Gemeinschaft der Armen Dienstmägde Jesu Christi (ADJC), gemeinsam mit den Bewohnern und den Mitarbeitern eine Maiandacht durch. Die Andacht war geprägt durch Erinnerungen der Bewohner, die viele der Marienlieder auswendig mitsangen und von ihren eigenen Maialtären berichteten.

Silke Baxmann



Wanderung zur Bruder-Klaus-Feldkapelle in Wachendorf

Am 25. Mai 2018, es war ein wunderschöner Sommertag, den uns Petrus bescherte, haben unsere Pflegedienstleitung Silke Baxmann und wir drei Wohnbereichsleitungen Prisca Schwellenbach, Özlem Bilici und ich uns auf den Weg zur Bruder-Klaus-Feldkapelle nach Wachendorf gemacht.



Auf dem Parkplatz unterhalb angekommen, sah man auf der Anhöhe im Feld einen Turm stehen, der nicht wirklich wie eine Kapelle aussah. Wir machten uns auf den Weg und je näher wir kamen, umso mehr erinnerte uns das Gebäude an einen riesigen Betonklotz oder ein Silo für Bauern.



Dann standen wir davor...

Der Charakter von einem Betonklotz blieb, aber es ist ein etwas dreieckiger 12m hoher Bau und doch etwas filigraner als vermutet, mit einer sehr dicken, dreieckigen Eisentüre. Beim näheren Ansehen ist die ganze Fassade mit runden kleinen Löchern versehen, die mit Glas ausgefüllt sind.

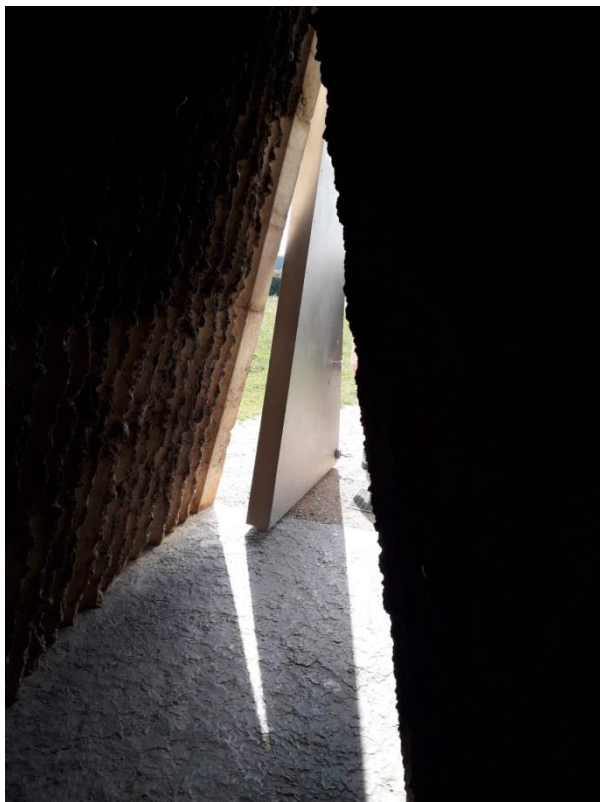
Nach Betreten der Kapelle geht man durch einen schmalen, dunklen, gebogenen Gang und hat das Gefühl, man kommt in eine Grotte.

NEIN... man hat nicht nur das Gefühl, es ist eine Grotte.



Die Wände sind nicht glatt, sondern haben eine starke Riefenstruktur. Diese ist bei der Herstellung entstanden, da der sakrale Raum mit Holz gefüllt war und mehrere Wochen ausgebrannt wurde.

Zuerst kommt man in die Dunkelheit, die aber dann erleuchtet wird durch einen großen Lichtstrahl, der von oben auf den Boden fällt. Wir sind verwundert, die Decke ist offen und der Lichtstrahl ist wie ein Tropfen auf dem Boden zu erkennen. Bei Regen bildet sich auf dem Boden der Kapelle eine kleine Wasserpfütze, die auch die Form eines Tropfens hat. Vielleicht soll der Tropfen das Symbol für das Leben sein.



Wunderbar sind auch die Lichtstrahlen, die über die ganzen Wände verteilt durch die kleinen Glasaugen in die Kapelle fallen.

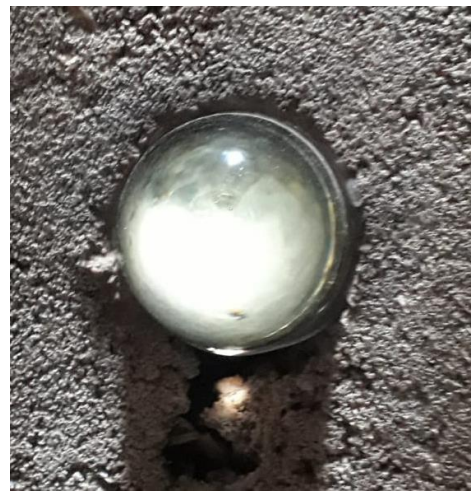
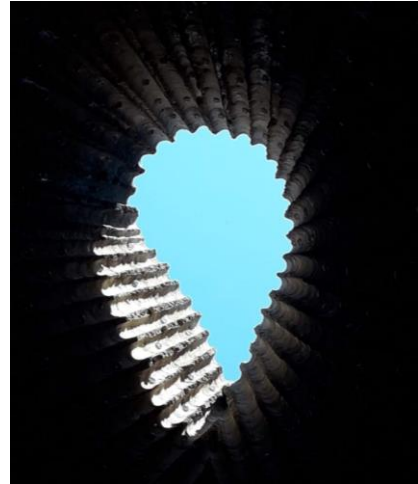
Es gibt keinen Altar, sondern eine kleine Jesusstatue und einen Kerzenständer für das stille Gebet. Eine Besonderheit hat die Kapelle noch, nämlich das Kreuz an der Wand. Dieses Kreuz ist in einen Kreis eingebettet und wurde entworfen von Bruder Klaus (1417-1487 Friedensstifter, Mystiker und Einsiedler in den Schweizer Bergen).

Die Kapelle selber wurde aus Dankbarkeit für ein erfülltes Leben von der Landwirtschaftsfamilie Trudel und Herrmann-Josef Scheidtweiler gestiftet und wurde nach den Plänen des Schweizer Architekten Peter Zumthor auf ihrem Feld errichtet.

Benannt wurde die Kapelle nach dem Schutzpatron der katholischen Landvolks- und Landjugendbewegung Nikolaus von Flüe, Bruder Klaus. Am 19. Mai 2007 wurde die Kapelle durch den Kölner Weihbischof Heiner Koch, dem heutigen Erzbischof von Berlin, geweiht.

Nach der Besichtigung haben wir die Rast an der Kapelle genutzt für Besinnung, den Austausch und um unsere neue Kollegin; Frau Bilici, kennenzulernen. Im Gespräch haben wir auch Ideen und Kraft für unsere Arbeit gesammelt. Gerne denken wir an diesen schönen Tag zurück und bedanken uns dafür sehr bei Frau Baxmann und Herrn Virnich.

Viele Grüße und wir freuen uns schon auf unsere nächste Reise mit Frau Baxmann.



Henryk Dudek

Ausflug der Tagespflege in das Museum für Alltagsgeschichte in Brühl

Am 18.06.2018 haben wir mit unseren Gästen die aktuelle Ausstellung „Alles was sich dreht“ im Museum für Alltagsgeschichte besucht.

Sehr freundlicher Empfang durch die Museumsleiterin Frau Sobczak – schon vor dem Haus gab sie uns Einblick in die Stadtgeschichte von Brühl.



Im Museum sind viele alltägliche Gegenstände ausgestellt, die unsere Gäste aus ihren Kinder- und Jugendtagen wiedererkannten – ein Bohnen-Schnippler, eine Butter-Maschine und vieles mehr. Das alte Grammophon wurde für uns angeworfen. Leider konnte die Drehorgel an diesem Morgen nicht

zu spielen gebracht werden. Es gab allerlei zu sehen, was durch Drehen den Menschen das Leben vereinfacht hat.

Die Räumlichkeiten sind übersichtlich, leider nicht barrierefrei, trotzdem kamen wir mit den Rollatoren recht gut zurecht.

Frau Sobczak hat uns „ihr“ Museum sehr lebhaft nahegebracht und wir werden sicherlich nochmals wiederkommen.

Susanne Kambeck

Ausflug zum Gertrudenhof



Der Bus wurde mit 7 Bewohnerinnen ‚vollgepackt‘ und los ging’s auf die kurze Fahrt nach Hürth zum Gertrudenhof. Alle waren rundum begeistert von der Auswahl und der Präsentation der Gartenpflanzen und des Obst- und Gemüsesortiments. Auf einer Bank sitzend konnten wir den Kindern zusehen, mit welcher Freude sie die vielen Tiere füttern. Auf dem Rückweg sagten die sieben Damen, dass es ein wunderbarer Vormittag für sie gewesen sei.



Konzert Frau Germeier



Zum wiederholten Male besuchte uns Frau Germeier mit 6 Mitgliedern ihrer Gitarrengruppe, die sich 'Chaotische Senioren' nennt. Unsere Bewohner konnten sich noch sehr gut an deren letzten Auftritt erinnern und freuten sich schon die ganze Woche darauf. Im Anbau saßen erwartungsfroh 39 Bewohner.

Schon bei den ersten Gitarrenklängen sangen sie mit und so ging das mehr als eine Stunde. In einer schönen Mischung wurden Volkslieder und Schlager gespielt und von der Gruppe und unseren Bewohnern begeistert mitgesungen. Nach einigen Zugaben ließen wir die Gitarrengruppe um Frau Germeier wieder gehen.



Die Bewohner bedankten sich herzlich und freuen sich schon sehr auf den nächsten Auftritt der 'Chaotischen Senioren'.

Leserunde im Dechant-Güttler-Haus

Eines der wöchentlichen Angebote im DGH ist die Leserunde auf dem Wohnbereich Katharina Kasper. Unsere Bewohner lieben es, in einer gemütlichen Runde zusammensitzen und den Geschichten und Gedichten zuzuhören. Manch einer sitzt mit geschlossenen Augen dabei (und macht auch schon mal ein kurzes Nickerchen). Am Ende wird applaudiert und gesagt, dass sie sich schon auf die nächste Leserunde freuen



WM Fieber

Leider nur in der Gruppenphase

Wenn die Spiele auch außerhalb unserer Öffnungszeiten stattfinden, heißt es nicht, dass wir nicht im WM-Fieber sind.

Die Dekoration gefällt allen Gästen sehr gut und wir können fast alle – auch nicht so geläufige – Länderflaggen benennen.



Unsere „Spieler“ stehen zwar etwas wacklig auf den Beinen, aber das ist wie im echten Spiel. Bei uns wird nur nicht gefoult.

Die Tipps aller Gäste und Mitarbeiter sind sehr interessant und bunt gemischt.

Entgegen der Aussage von Dominik Baum gibt es für den richtigen Tipp keinen freien Tag !!

Susanne Kambeck

Wortgottesdienste in der Tagespflege

Wir feiern regelmäßig Wortgottesdienste in der Tagespflege, bislang fehlte uns ein Stand-Holzkreuz.

Bei einem Holzbildhauer sind wir fündig geworden und haben ein wunderschönes Holzkreuz erworben. Frau Schwarz hat den Gottesdienst zum Thema „Kreuz“ gezielt vorbereitet und Herr Monsignore Zerlin hat das Kreuz gesegnet.

Wir freuen uns auf weitere Wortgottesdienste.

Susanne Kambeck



Sitzgymnastik im Dechant-Güttler-Haus

„Wer rastet, der rostet“

Bei uns wird „Bewegung“ groß geschrieben. Wöchentlich finden Sitztanz und Sitzgymnastik im Wechsel statt. Dies bedeutet Fitness, Bewegung, Musik, ganz viel Spaß und gute Laune – immer wieder freitags.

Die Teilnehmerzahl der Bewohner ist stets enorm. Sie beteiligen sich äußerst aktiv und mit sichtlich viel Freude.

Zum Ende jeder Stunde heißt es dann: „Ach, wie war das wieder schön!“

Claudia Schäfer





Ausflug in den Hürth-Park

13.09.2018



Nachdem wir am Beginn unseres Ausflugs für die totale Entspannung gesorgt haben, uns laut Werbung gesagt wurde, dass alle Schmerzen verschwinden, neue Energie kommt und der Stress von einem abfällt, haben

wir mit einem kleinen roten Fiat den direkten Weg zur Eisdielen genommen und haben uns dort gewundert wie groß Kugeln sein können.

Auf dem Weg zurück dachten wir darüber nach, ob ein Massagesessel nicht jeden Tag toll wäre, denn es wurde“ sogar der Po massiert“ (O-Ton der Bewohnerin) und wer weiß, ob die Hose bei dem Geruckel auch dran bleibt (O-Ton Bewohner)



Abendcafé im Dechant-Güttler-Haus

Jeden Monat einmal an einem Samstag Abend treffen sich derzeit 9 Bewohnerinnen zum Abendcafé. Bei Sekt, Eierlikör und leckeren Häppchen aus der Küche wird 2 Stunden intensiv über das Leben, Erlebnisse und Erfahrungen gesprochen. Die Teilnehmerinnen sind sehr begeistert von den Gesprächen in dieser kleinen Runde. Wegen des großen Interesses und weil viele neue Bewohner eingezogen sind, wird ab Oktober ein weiterer Termin für ein Abendcafé angeboten. Interessenten melden sich bitte beim Sozialen Dienst.

Elisabeth Krügers



Sommer-Straßenfeste

Bei bestem Wetter fanden die Premieren unserer Sommer-Straßenfeste des Seniorenzentrum Johannesstift statt. Am 7. Juli vor dem Dechant-Güttler-Haus und am 1. September vor dem Pfarrer-Paul-Schiffarth-Haus.

Da die Quartiersarbeit groß geschrieben wird, wurden neben persönlichen Einladungen an die unmittelbaren Anwohner im Umfeld der Johannesstifte auch Flyer und Plakate in Brühl verteilt. Früh morgens bereiteten viele fleißige Mitarbeiter die Zelte, Verpflegungs- und Verkaufsstände vor. Mit viel Liebe wurde dekoriert und geschmückt.

Herr Virnich, unser Einrichtungsleiter, eröffnete die Feste und konnte unserem Ehrengast, Bürgermeister von Brühl, Herrn Freytag, das Wort erteilen. Er ließ es sich nicht nehmen, das Johannesstift als einen festen Bestandteil der Stadt Brühl zu erwähnen und würdigte die Arbeit aller am Wohle der Senioren beteiligten Mitarbeiter.

Für die Besucher der Sommer-Straßenfeste wurde viel geboten.

Es gab eine Vielfalt an kulinarischen Genüssen. Unsere Küche scheute es nicht, im Schweiße ihres Angesichts und mit einem Lächeln den Grill zu bedienen und auch die Reibekuchen an die Besucher zu bringen. Dazu gab es kühle Getränke, die sehr gefragt waren. Unterstützung erhielt die Küche durch einen Spezialitätenstand türkischer Leckereien, welcher durch die Sonnenlicht - Initiative organisiert wurde. Für Nachtisch war ein Eiswagen organisiert, der mit viel Leidenschaft durch Ehrenamtler betreut wurde.

Selbstgebackene Kuchen fehlen auf unseren Festen natürlich nicht.

Auch die Kleinsten kamen nicht zu kurz, denn sie versuchten sich am Heißen Draht, am Glücksrad, am Kinderschminken, beim Entchen Angeln und beim Handtaschenweitwurf.

Vor dem eigentlichen Programm, zum Einstieg in das Fest, spielte ein Drehorgelspieler.

Als ein Programmpunkt, neben dem Senat-Chor mit Freunden der Fidele Bröhler Falkenjäger, führte die Kleiderkammer aus Brühl-Vochem, die schon fast zum Johannesstift gehört, eine Modenschau vor, die, einschließlich der Moderation, vom feinsten war. Letztendlich kam beim



Kaufen niemand zu kurz. Im Gegenteil: Nachschub war gefragt. Auch der Kierberger Männerchor ließ es sich nicht nehmen, der Einladung des Johannesstiftes zu folgen. Gesanglich vervollständigt wurde das Fest am Pfarrer-Paul-Schiffarth-Haus durch den neu gegründeten Bewohnerchor „PPSH – Fröhliche Finken“.

Nicht nur als Info-Stand sondern auch als Teilnehmer im Programm boten die Mitglieder des KAHRAMANLAR- Die Brühler Helden e.V. Darbietungen des Taekwondo und Volkstanz.

Der Förderverein des Seniorenzentrum Johannesstift präsentierte sich mit einem eigenen Stand.

Die Bewohner hatten für die Feste Bilder gemalt, selbstgemachte Liköre aufgesetzt, Marmeladen, Aufstriche etc. vorbereitet und begleiteten den Verkauf.

Zum Bummeln lud ein Trödelmarkt ein.

Die Anzahl der Besucher übertraf unsere Erwartungen deutlich. Einige waren eigentlich nur auf der Durchreise, aber für einen Zwischenstopp war genügend Zeit.

Unsere Bewohnerinnen und Bewohner fühlten sich im Schatten der Zelte sehr wohl, genossen die Fürsorge von allen Seiten und hielten lange durch.

Alle waren begeistert von diesem gelungenen Fest, an dem Bewohner, Nachbarn und Gäste zusammenkamen. Die Verantwortlichen waren sich schnell einig, dass diese Feste jährlich wiederholt werden.

Tausend Dank an alle, die diese Sommerfeste so sensationell mit auf die Beine gestellt haben!

Damit Sie sich die Tage bereits im Kalender rot anstreichen können. Das Sommer-Straßenfest im Dechant-Güttler-Haus findet immer am Samstag vor und im Pfarrer-Paul-Schiffarth-Haus am Samstag nach den Sommerferien statt.

Bis zum nächsten Jahr!

Sommer-Straßenfest „An der Ziegelei“

07.07.2018



















Sommer-Straßenfest „Königsberger Straße“

01.09.2018























In diesem heißen Sommer war die Bank unter dem Kirschbaum im Garten des DGH ein beliebter Platz. An diesem schattigen Platz ließ es sich gut aushalten.

Termine

Erntedank-Andacht

DGH 09.10.2018 09:45 Uhr PPSH 10.10.2018 16:00 Uhr

Erinnerungsgottesdienst

DGH 15.11.2018 18:00 Uhr PPSH 14.11.2018 18:00 Uhr

Wortgottesdienst zur Heiligsprechung Maria Katharina Kasper

DGH 20.11.2018 10:30 Uhr PPSH



Redaktion: Henrik Fritsch, Elisabeth Krügers

Anschrift: „Verzällcher“ – Zeitung des Seniorenzentrum Johannesstift
An der Ziegelei 1-5, 50321 Brühl, Tel. 02232 578 0, Fax 02232 578 521

e-mail: zeitung@johannesstift-bruehl.de

Einsendeschluss für die Ausgabe 3/2018: 12/2018